



Pressemitteilung vom 2. Dezember 2025

Regensburg, 2.12.2025

A 93 Regensburg – Holledau (A 9)

Grundhafte Fahrbahnerneuerung zwischen Regensburg-Süd und Dreieck Saalhaupt

Verkehr in Richtung Regensburg seit 2. Dezember, 18 Uhr auf neuer Fahrbahn

Seit Dienstagabend, 2. Dezember 2025, wird der A 93-Verkehr in Richtung Regensburg zwischen Dreieck Saalhaupt und Anschlussstelle Regensburg-Süd erstmals auf der heuer komplett erneuerten Richtungsfahrbahn Regensburg geführt. Zunächst noch einstreifig, bis die temporären Überfahrtsbereiche im Mittelstreifen mit Schutzplanken geschlossen sind. Der Rückbau der gesamten Baustellenverkehrsführung soll bis vsl. 15. Dezember 2025 abgeschlossen sein.

An den beiden vergangenen Wochenenden waren noch zwei nächtliche Sperrungen notwendig, um die insgesamt drei Schilderbrücken für die Verkehrsbeeinflussungsanlage über der Richtungsfahrbahn Regensburg einzuhoben und zu montieren. Diese Arbeiten konnten am 30. November 2025 gegen 3 Uhr in der Früh erfolgreich abgeschlossen werden.

Der rund 11 Kilometer lange Abschnitt der A 93 zwischen der Anschlussstelle Regensburg-Süd und dem Dreieck Saalhaupt wurde im Jahr 1984 mit jeweils zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung für den Verkehr freigegeben. Aufgrund zunehmender Schäden an der Betonfahrbahn, die kontinuierlich Reparaturmaßnahmen erforderten, wurde der Abschnitt zwischen 2021 und 2025 grundhaft erneuert.

Projektphasen und Bauablauf

Das Gesamtprojekt gliederte sich in mehrere Bauphasen: Nach Vorarbeiten im Jahr 2021 zur Herstellung von Mittelstreifenüberfahrten und Nothaltebuchten folgte 2022 die bauliche Sicherung der Dammböschungen. Diese Arbeiten waren ursprünglich im Zuge der Hauptarbeiten vorgesehen, mussten jedoch aufgrund neuester Erkenntnisse zum Zustand der Böschungen als eigenständige Bauphase vorgeschaltet werden.

Die Hauptarbeiten erfolgten in den Jahren 2023 bis 2025: Im Jahr 2023 wurde die westliche Fahrbahn (Richtung Holledau/München) erneuert, 2024 die Entwässerungsanlagen im Mittelstreifen. Im Jahr 2025 erfolgte die Erneuerung der östlichen Fahrbahn (Richtung Regensburg/Hof). Während der dreijährigen Hauptarbeiten wurden auch Brückenbauwerke im Erneuerungsabschnitt saniert.

Bei der grundhaften Erneuerung wurden beide Betonfahrbahnen auf einer Länge von jeweils 11 Kilometern abgebrochen und der Fahrbahnunterbau in bis zu 1,5 Metern

Niederlassung Südbayern
Außenstelle Regensburg
Alemannenstraße 9
93053 Regensburg
T +49 941 280877 391
Presse.suedbayern@autobahn.de
www.autobahn.de

Geschäftsführung
Dr. Michael Güntner (Vorsitzender)
Dirk Brandenburger
Sebastian Mohr
Dr. Jeannette von Ratibor

Aufsichtsratsvorsitz
Stefan Schnorr

Sitz
Berlin
AG Charlottenburg
HRB 200131 B

Steuernummer
30/260/50246

Bankverbindung
Uni Credit Bank
IBAN
DE10 1002 0890 0028 704895
BIC HYVEDEMM488



Tiefe bearbeitet. Insgesamt wurden rund 50.000 Kubikmeter Beton (circa 100.000 Tonnen) abgetragen und etwa 120.000 Kubikmeter Material als Fahrbahnoberbau neu eingebaut, wobei Recyclingmaterial aus der alten Tragschicht, der Betonfahrbahn und der Frostschutzschicht aufbereitet und wiederverwendet wurde.

Auf beiden Fahrbahnen wurden jeweils drei Asphaltsschichten mit einer Gesamtstärke von 30 Zentimetern aufgebracht – insgesamt rund 174.000 Tonnen Asphalt. Darüber hinaus wurden circa 33 Kilometer Schutzplanken und rund 54 Kilometer Fahrbahnmarkierungen angebracht.

Die ebenfalls erneuerten Entwässerungsanlagen haben allein im Mittelstreifen eine Länge von rund 8 Kilometern.

Für die grundhafte Fahrbahnerneuerung der A 93 wurden seit 2021 insgesamt rund 119 Millionen Euro investiert.

Verkehrsführung während der Bauzeit

Während der Vorarbeiten 2021 und 2022 sowie der Arbeiten an der Entwässerung 2024 standen für beide Fahrtrichtungen jeweils zwei verengte Fahrstreifen zur Verfügung. In den Jahren 2023 und 2025 wurde der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen auf der jeweils nicht im Bau befindlichen Fahrbahn geführt. Aufgrund der Fahrbahnbreite von 10 Metern konnten dabei nur drei Fahrstreifen insgesamt eingerichtet werden – zwei Fahrstreifen in Richtung Holledau/München und ein Fahrstreifen in Richtung Regensburg/Hof. An den Anschlussstellen Regensburg-Süd und Bad Abbach, am Dreieck Saalhaupt sowie an der Tank&Rast-Anlage Pentling waren während der Hauptarbeiten zeitweise zusätzliche Einschränkungen erforderlich.

Verkehrsführung nach der Bauzeit

In den kommenden Tagen werden die Mittelstreifenüberfahrten, die für die Verkehrsführung während der vergangenen Jahre notwendig waren, mit Schutzplanken geschlossen. Zeitgleich beginnt der Rückbau der Betonschutzwand, die den Verkehr der beiden Fahrtrichtungen seit April voneinander abgesichert hat. Anschließend stehen auf der A 93 in beide Fahrtrichtungen wieder jeweils zwei normalbreite Fahrstreifen und ein Standstreifen zur Verfügung.

Nach dem planmäßigen Abschluss der Hauptarbeiten im Dezember 2025 sind im Jahr 2026 noch Nacharbeiten und Restleistungen zur finalen Fertigstellung vorgesehen. Dazu zählen der Rückbau provisorischen Verbreiterungen der Ein- und Ausfahrtstreifen an der Richtungsfahrbahn München (Tank&Rast-Anlage Pentling, Anschlussstelle Bad Abbach und Dreieck Saalhaupt) die 2021 angelegt wurden, zugunsten der Verkehrsführung während der Arbeiten 2023 und 2025. Über die Termine und die für die Restarbeiten temporär notwendigen Verkehrseinschränkungen wird die Autobahn Südbayern rechtzeitig informieren.

Der Erneuerungsabschnitt der A 93 ist der erste Autobahnabschnitt in Südbayern, der keine Notrufsäulen mehr hat. Da die Produktion der orangefarbenen Notrufsäulen eingestellt wurde und damit auch die Ersatzteilversorgung, hat die Autobahn GmbH entschieden, das technisch veraltete Notrufsäulensystem außerhalb von Tunneln sukzessiv zurückzubauen: Für den A 93-Abschnitt bedeutet dies, dass nach dem baubedingten Abbau der sieben Notrufsäulen entlang der Richtungsfahrbahn Regensburg/Hof keine neuen Notrufsäulen aufgestellt wurden. Damit Verkehrsteilnehmer



davon abgehalten werden, die Autobahn zu Fuß zu überqueren, um eine der sieben Notrufsäulen entlang der Gegenrichtung zu erreichen, werden auch diese Säulen abgebaut.

Dank an die Verkehrsteilnehmer, die Anwohner und die Rettungskräfte

Die Autobahn Südbayern dankt allen Betroffenen, die Belastungen durch die Baumaßnahmen in den vergangenen 5 Jahren mit großer Geduld begleitet haben – seien es die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auf der A 93, die mehr Zeit für Ihre Autobahnfahrten brauchten oder die Anwohnerinnen und Anwohner in den umliegenden Gemeinden, die insbesondere unter dem Umfahrungsverkehr zu leiden hatten.

Großen Dank richtet die Autobahn Südbayern an die Rettungskräfte, die den Einschränkungen durch die Baustelle mit großem Verständnis begegnet sind. Ihre Einsatz- und Anfahrpläne mussten regelmäßig entsprechend dem Baufortschritt angepasst werden. Durch die besondere Situation 2023 und 2025 mit nur einem Fahrstreifen in Richtung Regensburg mussten Polizei und Freiwillige Feuerwehren zusätzlich zu einer Vielzahl von liegengeliebenen Fahrzeugen ausrücken.

Abschnitt Saalhaupt-Abensberg: Vorarbeiten beginnen vsl. 2027

Der nächste Abschnitt der A 93 südlich von Regensburg, der umfangreich erneuert wird, ist die rd. 13 Kilometer lange Strecke zwischen dem Dreieck Saalhaupt und der Anschlussstelle Abensberg. Auch hier rollt der Verkehr seit über 40 Jahren auf Betonfahrbahnen. Zudem sind Unterführungsbauwerke im Abschnitt zu erneuern. Dieses Erhaltungsprojekt ist derzeit noch in der Planung. Die Vorarbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2027 beginnen.

Kontakt:

Die Autobahn GmbH des Bundes – Niederlassung Südbayern – Pressestelle
Tel: 089/54552-3280 | Mail: presse.suedbayern@autobahn.de

Informationen Infrastrukturprojekten an Autobahnen im Raum Regensburg finden Sie unter www.autobahnen-regensburg.de

Informationen zur aktuellen Verkehrslage auf den Autobahnen finden Sie im Internet unter www.bayerninfo.de